

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19
1. Einleitung	23
1.1. Rechtsentwicklung	23
1.2. Europäische Tendenzen	24
1.3. Real- und rechtspolitische Einordnung der Gesellschaftsteuer in Österreich ..	25
1.4. Gegenstand und Charakter der Steuer	25
1.5. Wirkung der Kapitalansammlungsrichtlinie	26
1.6. Auslegungsregeln	27
1.6.1. Die dem KVG eigenen Auslegungsregeln	27
1.6.2. Allgemein geltende Auslegungsregeln	27
1.6.3. Richtlinienkonforme Auslegung	29
1.6.4. Verhältnis zu Drittstaaten	31
1.6.5. Verfassungskonforme Auslegung	31
1.6.6. Einzelfragen zur Auslegung	32
1.7. Der Grundsatz der Einmalbesteuerung	33
1.8. Benachteiligung inländischer Sachverhalte möglich?	34
1.9. Missbrauch	34
1.9.1. Innerstaatliche Regelungen	34
1.9.2. Missbrauchsrechtsprechung des EuGH	35
1.9.3. Die jüngste Missbrauchsrechtsprechung des EuGH	36
1.10. Die Auswirkungen von Doppelbesteuerungsabkommen auf das KVG	38
1.11. Konkurrenz mit anderen Gebühren, Abgaben und Steuern	38
1.11.1. Allgemeines aus Sicht des innerstaatlichen Rechts	38
1.11.2. Regelungen der KapAnsRL	38
1.11.3. Gesellschaftsteuer und Rechtsgeschäftsgebühren nach dem GebG, Mezzaninkapital	40
1.11.4. Wertpapiersteuer und Rechtsgeschäftsgebühren nach dem GebG	42
1.11.5. Gesellschaftsteuer und Gebühren mit festen Sätzen nach dem GebG ..	42
1.11.6. Gerichtsgebühren	42
1.11.7. Gesellschaftsteuer und Grunderwerbsteuer sowie Grundbuchsgebühren	42
1.12. Nachsicht bei Änderung der EuGH-Jud	44
2. § 1 Einleitung	44
2.1. Eingliederung, Definition	44
2.2. Erhebungsformen	44
2.3. Urkundenprinzip	45
3. § 2 Gegenstand der Steuer	45
3.1. Einleitung	45
3.2. Ersterwerb von Gesellschaftsrechten (Z 1)	46
3.2.1. Allgemeines	46
3.2.2. Gründung einer Kapitalgesellschaft	47

3.2.3. Kapitalerhöhung.....	48
3.2.4. Umwandlung der Kapitalgesellschaft	51
3.2.5. Umgründungen	51
3.3. Leistungen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Verpflichtungen (Z 2).....	52
3.3.1. Allgemeines	52
3.3.2. Anwendungsfälle	53
3.3.2.1. Weitere Einzahlungen, Nachschüsse	53
3.3.2.2. Verlustübernahme	54
3.3.2.3. Weitere exemplarische Anwendungsfälle	55
3.3.3. Unternehmensgruppe und Organschaft.....	56
3.3.4. Umgründungen	56
3.4. Freiwillige Leistungen gegen Gewährung erhöhter Gesellschaftsrechte (Z 3)	56
3.4.1. Rechtsgrundlage und Allgemeines	56
3.4.2. Begriff der „Freiwilligkeit“	57
3.4.3. Zeitliches Entstehen der Steuerpflicht nach Z 3	58
3.4.4. Freiwillige Leistungen an Kommanditgesellschaften und Gewinnthesaurierung	59
3.4.5. Subventionen und freiwillige Leistungen durch Körperschaften des öffentlichen Rechts	60
3.4.6. Zum Begriff „Gewährung erhöhter Gesellschaftsrechte“	60
3.4.7. Gewährung von Gesellschafterdarlehen als freiwillige Leistung?	61
3.4.8. Umgründungen	61
3.5. Freiwillige Leistungen, die geeignet sind, den Wert der Gesellschaftsrechte zu erhöhen (Z 4)	62
3.5.1. Rechtsgrundlage und Allgemeines	62
3.5.2. Zum Begriff der „Freiwilligkeit“ einer Leistung	63
3.5.3. Zeitliches Entstehen der Steuerpflicht nach Z 4	63
3.5.4. Erläuterung des Begriffs „Erhöhung des Wertes der Gesellschaftsrechte“	63
3.5.5. Zuschüsse (§ 2 Z 4 lit a KVG)	66
3.5.5.1. Begriffsdefinition	66
3.5.5.2. Liquidationszuschüsse	66
3.5.5.3. Schnittstelle Sanierungszuschüsse und Liquidationszuschüsse	67
3.5.5.4. Subventionen	67
3.5.6. Ausgleichszahlungen im Rahmen der Gruppenbesteuerung	67
3.5.7. Verlustübernahmen	68
3.5.7.1. Allgemeines	68
3.5.7.2. Relevanter Zeitpunkt für den Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages	68
3.5.7.3. Mindestdauer des Ergebnisabführungsvertrages	69
3.5.8. Großmutterzuschüsse	70
3.5.8.1. Allgemeines und Rechtsentwicklung	70
3.5.8.2. Analyse der EuGH-Erkenntnisse	70
3.5.8.3. Die österreichische Reaktion: VwGH und österreichische Finanzverwaltung	74
3.5.8.4. Richtlinienkonforme Interpretation oder „Sperrwirkung“ der KapAnsRL?	76

3.5.9. Forderungsverzicht, Besserungsvereinbarung und Nachrangigerklärung	77
3.5.10. Sonderfall I: Sanierungsverzicht und Liquidationszuschüsse	78
3.5.11. Sonderfall II: Verzicht auf wertlose Gesellschafterforderungen	80
3.5.12. Sonderfall III: Ergebnisabführungsvertrag und Verzicht auf Gewinnabfuhr	82
3.5.13. Sonderfall IV: Zusammenhängende Forderungsverzichte innerhalb eines Konzerns	83
3.5.14. Umgründungen	83
3.6. Überlassung von Gegenständen zu einer den Wert nicht erreichenden Gegenleistung (§ 2 Z 4 lit c KVG)	83
3.6.1. Nutzungseinlagen	84
3.6.2. Gesellschafterdarlehen und Gesellschafterkredite	85
3.6.2.1. Allgemeines	85
3.6.2.2. Unverzinsten Gesellschafterdarlehen	85
3.6.2.3. Sonderfall I: Umwandlung von Gewinnen	86
3.6.2.4. Sonderfall II: Zinsfreistellung für einzelne Perioden	87
3.6.2.5. Sonderfall III: Eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen	87
3.6.2.6. Sonderfall IV: Partiarische Darlehen	88
3.6.2.7. Sonderfall V: Umwandlung von Darlehen in partiarische Darlehen	88
3.6.2.8. Bemessungsgrundlage für unverzinsten Gesellschafterdarlehen	88
3.7. Die Verwirklichung der Tatbestände des § 2 Z 1 bis 4 im Zusammenhang mit Umgründungen im Sinne des UmgrStG	89
3.7.1. Verschmelzung	89
3.7.2. Einbringung	90
3.7.3. Spaltung	92
3.8. Verlegung der Geschäftsleitung in das Inland (Z 5)	92
3.8.1. Rechtsgrundlage	92
3.8.2. Übersicht	94
3.8.3. Ort der Geschäftsleitung und Sitz der Kapitalgesellschaft	96
3.8.4. Begriff der „Verlegung“	97
3.8.5. Reichweite der Befreiung von EU-ansässigen Kapitalgesellschaften	98
3.8.6. Sonderformen der Verlegung und Subsidiarität der Bestimmung	100
3.8.7. Bemessungsbasis	102
3.8.8. Sitzverlegung und Missbrauch	102
3.9. Zuführung von Anlage- oder Betriebskapital durch eine ausländische KapGes an ihre inländische Niederlassung (Z 6)	104
3.9.1. Rechtsgrundlagen und Rechtsentwicklung	104
3.9.2. Besteuerungsgrundsätze	104
3.9.3. Zuführende ausländische Kapitalgesellschaft	105
3.9.4. Begriffsdefinition „Niederlassung“	105
3.9.5. Begriff „Zuführung“ von Anlage- oder Betriebskapital	106
3.9.6. Definition Anlage- und Betriebskapital	108
3.9.7. Sonderfall I: Verkauf der Zweigniederlassung	109
3.9.8. Sonderfall II: Umgründung des Mutterunternehmens	109
3.9.9. Zuführungen durch Doppelgesellschafter oder Großmuttergesellschaften	110

4. § 3 Doppelgesellschafter	110
4.1. Rechtsgrundlage, Entwicklung und europarechtliche Würdigung	111
4.2. Ersatztatbestand oder Missbrauchsregelung?	113
4.3. Auslegungsfragen	114
4.4. Verfassungsrechtliche Würdigung	115
4.5. Abgrenzungsfragen zu Ergebnisübernahmeverträgen	115
4.6. Restriktive Auslegung	115
4.7. Treuhandschaft	116
4.8. Begriffsdefinition „Beteiligung“ bzw „beteiligt“	116
4.9. Mittelbare Beteiligung des Doppelgesellschafters	117
4.10. Bloße wirtschaftliche Beteiligung	117
4.11. Zum Begriff der „Personenvereinigung“	118
4.12. Zum Begriff der „Körperschaft“	118
4.13. Ausländische Personenvereinigungen und Körperschaften	119
4.14. Einflussnahmemöglichkeit	120
4.15. Motivation für die Leistung	121
4.16. Bemessungsbasis	121
5. § 4 Kapitalgesellschaften	121
5.1. Systematik	122
5.2. Europarechtliche Grundlage	123
5.3. Kapitalgesellschaften des österreichischen Unternehmensrechts (§ 4 Abs 1 KVG)	124
5.4. Andere nach der KapAnsRL denkbare Rechtsformen: Gesellschaften, deren Anteile in einem der Mitgliedstaaten der EU börsenfähig sind (Art 3 Abs 1 lit b der KapAnsRL)	124
5.4.1. Emission von Genussrechten durch Personengesellschaften oder Genossenschaften	124
5.4.2. Anteile an Kapitalanlagefonds	125
5.4.3. Andere nach der KapAnsRL denkbare Rechtsformen: Gesellschaften, die Erwerbszwecke verfolgen (Art 3 Abs 1 lit c KapAnsRL)	126
5.4.4. Art 3 Abs 2 KapAnsRL: Wahlrecht für die MS	127
5.4.5. Folgen der Unterscheidung von Kapitalgesellschaften nach Art 3 Abs 1 und 2 KapAnsRL	128
5.4.6. Unmittelbare Anwendbarkeit der KapAnsRL oder richtlinienkonforme Interpretation von § 4 KVG?	128
5.5. Kommanditgesellschaften (§ 4 Abs 2 Z 1 und 2 KVG)	129
5.5.1. Rechtsformen	129
5.5.2. Entstehung der KapGes & Co KG	130
5.5.3. Umstrukturierungen von Personengesellschaften	131
5.6. Vergleichbare ausländische Gesellschaften (§ 4 Abs 2 Z 3 KVG)	131
5.6.1. Gesellschaften, die nach ausländischem Recht gegründet worden sind	131
5.6.2. Inländische Kapitalgesellschaften	132
5.6.3. Ausländische Kapitalgesellschaften	134
6. § 5 Gesellschaftsrechte	134
6.1. Überblick und europarechtliche Grundlage	134
6.2. Anteile an Kapitalgesellschaften	135

6.2.1. Allgemeines	135
6.2.2. Aktien.....	135
6.2.3. Kommanditanteile.....	137
6.3. Genussrechte	139
6.4. Forderungen mit Beteiligung am Gewinn oder am Liquidationserlös.....	141
6.4.1. Allgemeines	141
6.4.2. Stille Gesellschaft	142
6.4.3. Darlehen.....	142
6.4.4. Weitere Anwendungsfälle.....	144
6.5. Gesellschaftereigenschaft und Treuhandenschaft.....	145
7. § 6 Ausnahmen von der Besteuerung	146
7.1. Übersicht	148
7.2. Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke (§ 6 Abs 1 Z 1 lit a KVG).....	149
7.2.1. Begünstigte Zwecke	149
7.2.2. Ausschließliche und unmittelbare Verfolgung begünstigter Zwecke ...	149
7.2.3. Gemeinnützige Zwecke	150
7.2.4. Mildtätige Zwecke	151
7.2.5. Kirchliche Zwecke	151
7.2.6. Nicht begünstigte Zwecke	151
7.2.7. Beschränkung auf inländische Kapitalgesellschaften	151
7.2.8. Stichtagsprinzip	151
7.2.9. Richtlinienkonformität	152
7.3. Versorgungsbetriebe.....	152
7.3.1. Europarechtliche Grundlage und Normenzweck	152
7.3.2. Einzelne Voraussetzungen	152
7.3.2.1. Begriffsdefinition „Bund“, „Bundesland“, „Gemeinde“, „Gemeindeverband“ und „Zweckverband“	152
7.3.2.2. Mittelbare oder unmittelbare Beteiligung	153
7.3.2.3. Geschäftstätigkeit der Kapitalgesellschaft	154
7.4. Erwerb/Erhöhung von Gesellschaftsrechten beruhend auf der Umwandlung einer Kapitalgesellschaft anderer Rechtsform (§ 6 Abs 1 Z 2 lit a).....	156
7.4.1. Europarechtliche Grundlage, Anwendungsbereich und dogmatische Basis	156
7.4.2. Erwerb oder Erhöhung von Gesellschaftsrechten	157
7.4.3. Voraussetzungen und Umfang der Befreiung	158
7.4.4. Anwendung der Befreiung auf Verschmelzungen?	158
7.5. Erwerb von Gesellschaftsrechten beruhend auf Nennkapitalerhöhungen (§ 6 Abs 1 Z 2 lit b).....	159
7.5.1. Europarechtliche Grundlage und dogmatische Basis	159
7.5.2. Voraussetzungen	159
7.5.3. Erhöhung des Nennkapitals	159
7.5.4. Erhöhung des Nennkapitals bei Stückaktien	160
7.5.5. Bereits der Gesellschaftsteuer unterlegene Rechte, Forderungen usw..	161
7.5.6. Umwandlung von Genussrechten oder von Forderungen, die eine Beteiligung am Gewinn oder Liquidationserlös der Gesellschaft gewähren (§ 6 Abs 1 Z 2 lit b sublit aa KVG).....	162

7.5.7. Umwandlung von Rücklagen, die aus Mitteln, die bereits der Gesellschaftsteuer unterlagen, gebildet wurden (§ 6 Abs 1 Z 2 lit b sublit bb KVG).....	162
7.5.8. Umwandlung versteuerter Gesellschafterdarlehen	164
7.6. § 6 Abs 1 Z 3 KVG: Erwerb von Gesellschaftsrechten oder deren Erhöhung gegen Übertragung des Gesamtvermögens	164
7.6.1. Rechtsentwicklung und dogmatische Grundlage	164
7.6.2. Übersicht über die Tatbestandsmerkmale	166
7.6.3. Direkte Übertragung oder Übertragung in Schritten?.....	166
7.6.4. Begriff des „Erwerbs“ und der „Erhöhung“ (von Gesellschaftsrechten)	166
7.6.5. Begriff der „(erworbenen) Gesellschaftsrechte“	167
7.6.6. Begriff der „Übertragung“ und Beispiele	168
7.6.7. Begünstigtes Vermögen	169
7.6.7.1. Allgemeines.....	169
7.6.7.2. Der Begriff „Betrieb“	170
7.6.7.3. Der Begriff „Teilbetrieb“	170
7.6.7.4. Vereinbarkeit der Begriffe „Betrieb“ und „Teilbetrieb“ mit der KapAnsRL?.....	170
7.6.7.5. Beteiligungen.....	173
7.6.7.6. Der Begriff „gesamtes Vermögen“	173
7.6.7.7. Der Begriff der „anderen Kapitalgesellschaft“	174
7.6.7.8. Zurechnung des Vermögens	174
7.6.8. Ausschluss der Steuerbefreiung	174
7.7. § 6 Abs 2 KVG: Wegfall der Voraussetzungen für die Befreiung nach Z 1, Nachversteuerung	175
7.7.1. Regelungszweck und europarechtliche Grundlage.....	175
7.7.2. Voraussetzungen für den Wegfall der Bestimmungen nach § 6 Abs 1 Z 1 lit a KVG (gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke).....	175
7.7.3. Voraussetzungen für den Wegfall der Bestimmungen nach § 6 Abs 1 Z 2 lit a KVG (Versorgungsunternehmen).....	176
7.7.4. Stichtagsprinzip, anwendbarer Steuersatz und Bemessungsgrundlage.....	176
7.7.5. Erklärungs- und Anzeigepflicht im Nachversteuerungsfall.....	177
8. Befreiungen außerhalb des KVG	177
8.1. Gesellschaftsteuerbefreiung des UmgrStG	177
8.2. Gesellschaftsteuerbefreiung für die Ausgliederung von Aufgaben der Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	177
8.2.1. Zweck und Umfang der Befreiung	177
8.2.2. Voraussetzungen für die Befreiung	178
8.2.2.1. Übertragende Körperschaft	178
8.2.2.2. Übernehmender Rechtsträger	178
8.2.2.3. Der Begriff „Ausgliederung“	179
8.2.2.4. Der Begriff „Aufgaben“	179
8.2.2.5. Der übernehmende Rechtsträger	180
8.2.3. Umfang der befreiten Vorgänge	181
8.2.4. Rückgliederungen	182

8.3. NeuFöG	182
8.4. Befreiung für Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften	184
9. § 7 Bemessungsgrundlage.....	185
9.1. Überblick und europarechtliche Grundlage	186
9.2. Grundsätze der Bewertung	187
9.3. Umsetzung der KapAnsRL durch das BewG.....	191
9.4. Wert der Gegenleistung.....	191
9.4.1. Allgemeines	191
9.4.2. Leistungen an Dritte	192
9.4.3. Sonderfragen	192
9.4.4. Darlehen von Kommanditisten	193
9.4.5. Bewertung von Sacheinlagen	193
9.4.6. Bewertung bei GmbH (AG) & Co KG	194
9.5. Wert der Gesellschaftsrechte.....	195
9.5.1. Allgemeines	195
9.5.2. Mindestbeitragsgrundlage.....	196
9.6. Wert der Leistung.....	197
9.7. Wert des Anlage- oder Betriebskapitals.....	199
9.8. Bewertungsstichtag	199
10. § 8 Steuersatz	200
11. § 9 Steuerschuldner.....	201
11.1. Einleitung	201
11.2. Steuerschuldnerschaft.....	202
11.3. Haftung.....	202
11.4. Haftung der Vertreter juristischer Personen.....	203
12. § 10 Erklärungspflicht	204
12.1. Allgemeines	204
12.2. Fristen	205
12.3. Erklärungspflichtige Personen	205
12.4. Ausübung der Erklärungspflicht	206
12.5. Folgen der nicht ordnungsgemäßen Einreichung.....	207
12.6. Zuständigkeit.....	208
13. § 10a Selbstberechnung der Steuer durch Parteienvertreter	209
13.1. Überblick über die Selbstberechnung	210
13.2. Parteienvertreter	211
13.3. Anmeldung beim Finanzamt	212
13.4. Fälligkeit bei Selbstberechnung	213
13.5. Selbstberechnungserklärung.....	214
13.6. Haftung der Parteienvertreter	215
13.7. Aberkennung der Selbstberechnungsbefugnis	215
14. Teil IV, Gemeinsame Vorschriften.....	215
14.1. § 35 Verhältnis der Kapitalverkehrsteuern zueinander	215
14.2. § 36 Fälligkeit	216

15. § 37 Pauschalierung	216
15.1. Allgemeines und Richtlinienkonformität	216
15.2. Rechtsform der Pauschalierungsvereinbarung	217
15.3. Widerruf	217
15.4. Rechtsschutz	218
15.5. Wiederaufnahme	218
15.6. Verfassungsrechtliche Würdigung	219
Anhang	220
1. EU-Richtlinien	220
1.1. Richtlinie 69/335/EWG	220
1.2. Richtlinie 2008/7/EG	228
2. Österreichische Erlässe	241
2.1. Erlass des BMF, GZ 10 5010/1-IV/10/95 vom 6.2.1995 (AÖF 1995/73)	241
2.2. Erlass des BMF, GZ 10 5004/1-IV/10/95 vom 7. 4. 1995 (AÖF 1995/156) ...	243
2.3. Erlass des BMF, GZ 10 5004/1-IV/10/03 vom 14.3.2003 (AÖF 2003/139):	249
2.4. Erlass des BMF, GZ BMF-010206/0048-VI/10/2006 vom 28.3.2006 (AÖF 2006/134)	254
Autoren	257
Stichwortverzeichnis	259